

[Audio: START, 00:00:54,52]

«der Bleistift....der Bleistift....der Bleistift...»

((MUSIK))

(schweizerdeutsch)

Das ist der Anfang vom Film «Die Zeit läuft für uns»...wir hören den Filmemacher Stanko Pavlica als Kind...er muss Wörter üben...in einer Sprache, die er als Gehörloser eigentlich gar nicht kann...in unserer Sprache.

Heute könnte er immer noch so reden...aber er benutzt unterdessen viel lieber die Gebärdensprache...und darum hat er zum Interview eine Dolmetscherin mitgenommen...Susanne Günther-Wick ist die Stimme vom Filmemacher Pavlica:

[Audio: Guter Zeitpunkt - immer noch Probleme, 00:00:38,97 / hochdeutsch]

«Das ist der **perfekte Zeitpunkt jetzt** diesen Film zu zeigen ....weil es eben immer noch Konflikte und Barrieren gibt. Markus Huser ist ja 1991 gestorben; ich muss sagen, für uns Gehörlose war es damals eine «goldene Zeit»; es hat sich sehr viel entwickelt, es ging aufwärts, das Selbstbewusstsein ist gestiegen....es haben sich Vereine und Organisationen gegründet; es wurde sich in der Politik engagiert...es wurde viel gefordert für die Bildung, für das Recht auf die Gebärdensprache....aber jetzt kann man sagen; seit ein paar Jahren...es ist wie ein Rückfall; es existieren wieder Barrieren, es ist wieder Unterdrückung»

(schweizerdeutsch)

Die Gehörlosen in der Schweiz fühlen sich immer noch als behinderte Menschen...behindert in ihrem freien Leben. Nicht ganz ernst genommen vom Rest der Gesellschaft.

Mit seinem Film möchte Stanko Pavlica das Thema wieder ins Bewusstsein bringen...er zeigt aber damit auch eindrücklich, dass es früher noch viel schlimmer gewesen ist.

In den achtziger Jahren haben Menschen, die normal hören, über die Gehörlosen richtig bestimmt...auch in vielen Gremien von Gehörlosenverbänden...sie haben quasi besser gewusst, was die Gehörlosen brauchen, als die Gehörlosen selber...

Der junge Student Markus Huser von Wettingen hat sich als einer von wenigen gegen die Zustände gewehrt...ihm ist der Film gewidmet...über ihn erzählen in dem Film verschiedene Gehörlose, die damals dabei gewesen sind...auch sie erzählen in Gebärdensprache im Film – und werden von professionellen Sprechern synchronisiert:

[Audio: Filmzitat, 00:00:34,94 / hochdeutsch]

«Im ersten Heft schrieb Markus Huser auch das Vorwort. Darin betonte er mehrmals die Selbstständigkeit, die Selbsthilfe. Wir können selber denken, wir wollen selber die Verantwortung tragen; Selbstständigkeit...fertig...schluss! Das war eine heikle Aussage.»

(schweizerdeutsch)

Markus Huser hat sich in Verbänden engagiert, hat sich dafür eingesetzt, dass Gehörlose an die entscheidenden Stellen kommen...hat aber auch dafür gekämpft, dass zum Beispiel die Invalidenversicherung Geld spricht...dass mehr Fernsehsendungen Untertitelt sind...vor allem aber auch das die Gebärdensprache langsam aber sicher akzeptiert worden ist...

Markus Huser war also ein Pionier...aber auch ein Vorbild.

Er hat Ende der 70-er Jahre als einer von wenigen Gehörlosen die Matura gemacht, als einziger Gehörloser an der Uni Zürich studiert...

Der Film von Stanko Pavlica ist also ein 70-minütiges Denkmal für Markus Huser – aber es ist auch ein politischer Film:

[Audio: Was ist zu tun (1), 00:00:32,61 / hochdeutsch]

*«Diese Punkte, die er gefordert hat vor 40 Jahren, es sind heute eigentlich immer noch die gleichen. Vor allem sind es die Anerkennung, der Respekt und die Bildung. Das ist ganz, ganz wichtig. Hier betone ich immer zum Beispiel die Matura in Gebärdensprache...da gibt es bis jetzt keine Angebote und das finde ich schlimm. Das hat zur Folge, dass Gehörlose keinen Zugang haben zu einer höheren Bildung; eine Fachhochschule, eine Universität zu besuchen...und das ist wirklich ein grosser Mangel. Wenn ich das mit anderen Ländern vergleiche; da kann man Matura erlangen in Gebärdensprache.»*

(schweizerdeutsch)

Aktuell ist im Bundeshaus ein Vorstoss hängig...ein Vorstoss der verlangt, dass die Gebärdensprache offiziell anerkannt wird...auch in der Schweiz.

Die Gehörlosen und Stanko Pavlica hoffen, dass die Forderung nach Jahrzehnten endlich durchkommt...die normale Sprache von Menschen die hören, die sei für ihn kaum zu lernen, erklärt Stanko Pavlica...mit der Gebärdensprache könne er sich viel besser ausdrücken, übersetzt seine Dolmetscherin...

[Audio: Gebärdensprache (1), 00:00:26,95 7 hochdeutsch]

*«Es ist die Sprache der Gehörlosen und es bis heute das Problem, dass man das nicht anerkennt, auch hier in der Schweiz nicht. Und ich hoffe wirklich, dass der Film das aufzeigt. Es ist wie bei Rätoromanisch...es ist eine Minderheitensprache, wie die Gebärdensprache. Die rätoromanische Sprache hat jetzt hier in der Schweiz mehr Fortschritte; wir hängen da noch hinterher....aber man kann es vergleichen damit.»*

(schweizerdeutsch)

Auch Stanko Pavlica erlebt immer wieder, dass er als Gehörloser an Grenzen kommt...gerade im ganz normalen Alltag...im Umgang mit Leuten, die hören...und darum auch keine Gebärdensprache können...

[Audio: Beim Einkaufen und auf der Strasse, 00:00:48,98 / hochdeutsch]  
«beim Einkaufen zum Beispiel, da habe ich schon verschiedene Sachen erlebt. Meine Stimme ist für andere manchmal irritierend, auch die Formulierung im Deutschen. Man kann sagen, für Gehörlose ist die deutsche Sprache .... man kann es vergleichen mit einer Fremdsprache. Weil, die Gebärdensprache einen ganz anderen Aufbau, eine andere Struktur...einen anderen Syntax hat. Dadurch fallen grammatikalisch manchmal «Fehler» auf. Oft ist es so, dass ich an Problem komme...wenn mich Leute etwas fragen, z.B. nach einem Weg....dass die Leute irritiert sind. Es ist schon passiert, dass Leute gegangen sind...die gemerkt haben..oh, man versteht sich nicht, die Stimme klingt komisch...dann drehen sich die Leute um und gehen weg.»

(schweizerdeutsch)

Was im Alltag einfach ein wenig peinlich ist...ist in der Arbeitswelt ein echtes Problem...überdurchschnittlich viele Gehörlose finden auch heute noch keinen Job... erzählt Stanko Pavlica.

Dabei gäbe es keinen Grund, einen Gehörlosen nicht anzustellen, findet Stanko Pavlica:

[Audio: Arbeitsmarkt, 00:00:24,12 / hochdeutsch]

«Gehörlose können manchmal auch viel besser arbeiten; weil, sie konzentrieren sich viel besser, sind sehr visuell orientiert, erfassen Dinge viel besser.....und das muss man den Firmen bewusst machen, dass Gehörlosigkeit nicht nur ein Nachteil ist... und die Kommunikation kann man organisieren...es gibt Dolmetscher...es gibt Regelungen, dass die IV Kosten übernimmt. Vielen Firmen ist das nicht bewusst... viele Gehörlose stossen da an Barrieren. «

(schweizerdeutsch)

Stanko Pavlica selber hat sogar eine eigene Firma...seit Jahren macht er Filme. Früher hat er im Internet Sendungen für Gehörlose publiziert, heute produziert er auch Kurzfilme oder Live-Events für Firmen...

In dem Zusammenhang hat er natürlich schon immer wieder Skepsis erlebt...

Kunden, die keinen Auftrag mehr geben wollten, nachdem sie merkten, dass der Chef von der Filmfirma gar nichts hört...

Stank Pavlica erzählt aber auch Geschichten, die Hoffnungen machen...

[Audio: Beispiel Swiss, 00:01:01,48 / hochdeutsch]

«Einmal die Swiss....hat mir einen Auftrag gegeben...und die Kommunikation lief nur über Email. Wir haben nie telefoniert und ich habe eine Offerte gemacht. Ich habe den Auftrag bekommen und sie hatten keine Information, dass ich gehörlos bin. Meine Mitarbeiter haben gesagt....oh...du musst das doch melden, dass du gehörlos bist; dass der Chef selber gehörlos ist. Ich hab gesagt...NEIN...aus dem Grund, ich hab immer die Erfahrung gemacht, wenn sie das lesen, dann geben sie schnell auf... das ist oft so; weil sie falsche Vorstellungen haben. ...Ich habe wirklich überlegt und dann habe ich gedacht...NEIN...ich bleibe hart...ich melde das gar nicht. Dann kam es an einem Tag zu dem ersten Treffen mit dem CEO dort; ich habe einen

*Dolmetscher mitgenommen.....wir haben uns begrüsst...und er war völlig irritiert... natürlich am Anfang...weil er die Situation nicht kannte. Ich habe dann die Situation erklärt; wie das läuft mit der Kommunikation und dann waren sie total begeistert... das war echt eine positive Reaktion. So ist auch die Strategie, dass ich offen damit umgehe....*

*Es braucht Vertrauen und das muss sich entwickeln...und positive Erfahrungen. Das ist ganz wichtig...dann kommt man auch eher zusammen»*

(schweizerdeutsch / Hintergrundmusik)

Man merkt: Stanko Pavlica hat nicht nur einen Film gemacht über den Gehörlosen\_Pionier Markus Huser...er ist selber ein Kämpfer für die Rechte der Gehörlosen...auch einer, der sich traut...zum Beispiel auch traut ein Radio-Interview zu geben, das von einer Dolmetscherin übersetzt wird...ohne das er selber das Resultat davon jemals selber zu hören...

Stanko Pavlica führt in dem Sinn das Werk von Markus Huser ein bisschen weiter... und dass der Film jetzt an den Solothuner Filmtagen gezeigt wird...das freut den Filmmacher aus Bremgarten sehr...weil, das beweise doch auch, dass die Gehörlosen zumindest teilweise doch gehört werden...